



SOS
KINDERDORF

Aufwachsen in Krisenzeiten

Nepals junge Generation benötigt dringend Unterstützung



Nepal: Eine glückliche Kindheit, mit allem was man zum Großwerden braucht: Das würden viele Familien in Nepal ihren Kindern gern bieten. Doch die Ausgangslage ist seit Jahrzehnten extrem schwierig. Viele Familien leben in Armut.

Tausende Kinder wachsen in Nepal ohne Eltern auf: Jahrzehntelanger Krieg und verheerende Naturkatastrophen haben in Nepal viele Kinder zu Waisen gemacht, zudem können viele Mädchen und Burschen von ihren Eltern einfach nicht mehr versorgt werden. Unzählige Menschen aus Nepal verlassen jedes Jahr ihre Heimat, um der Armut und der Arbeitslosigkeit zu entkommen.

Hürden für Kinder in Nepal. Trotz kostenloser Grundschulen gehen viele Kinder nicht zum Unterricht oder schließen die Grundschule nie ab. Gründe dafür sind etwa:

- Arbeit im Haushalt und Kinderarbeit (in der Landwirtschaft u.a.) aus Geldmangel der Familien.
- Diskriminierung von Mädchen, Kinderheirat, frühe Schwangerschaften: Etwa 10% aller Mädchen werden vor ihrem 15. Lebensjahr verheiratet, 37% der Mädchen bevor sie volljährig werden.
- Erdbeben 2015: Über 35.000 Klassenzimmer wurden zerstört. Bis heute leben viele Familien noch in Lagern.

SOS-Kinderdorf hilft in Nepal seit den späten 1960er Jahren: In 10 SOS-Kinderdörfern finden 1.888 Kinder und Jugendliche ein liebevolles Zuhause, 5.217 Kinder und Jugendliche besuchen derzeit SOS-Kinderdorf-Schulen. In Zusammenarbeit mit lokalen Schulen bietet SOS-Kinderdorf frühkindliche Entwicklungsförderung an.

Parallel zu diesen Angeboten unterstützt SOS-Kinderdorf die heranwachsende junge Generation, indem hilfsbedürftige Familien gestärkt und Kinder gefördert werden: Dieses Prinzip der nachhaltigen Familienstärkung ist einerseits aufwändig, doch der Erfolg ist vielversprechend.

**BITTE HELFEN
SIE JETZT!**

Ihr Beitrag ist wertvoll
und ermöglicht jungen
Menschen in Nepal eine
geglückte Kindheit!
Danke

So können Sie helfen: Familien stärken, Kinder schützen, Jugend fördern

FAMILIENSTÄRKUNG

Kindern, die Gefahr laufen, von ihrer Familie getrennt zu werden, soll der Verbleib in ihrem Zuhause gesichert werden. Das Familienstärkungsprogramm unterstützt Kinder bei Bildung, Ernährung und Gesundheit und hilft der Familie, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Eltern werden nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ individuell beraten und gemäß ihren Bedürfnissen gestärkt. Das bedeutet, unsere Hilfsmaßnahmen werden auf jede Familie individuell zugeschnitten. Daher ist die Dauer, die Familien am Familienstärkungsprogramm teilnehmen, unterschiedlich. Im Durchschnitt stehen Familien nach 3 Jahren sowohl wirtschaftlich als auch mental gestärkt auf eigenen Beinen und können sich eigenständig um das Wohl der Kinder kümmern. Die unterstützten Kinder können bei ihren Familien bleiben und gehen regelmäßig zur Schule. Tausende Kinder und Jugendliche erhalten so Zugang zu einer besseren Bildung und die Chance auf eine positive Zukunft.

Beispiele für Unterstützungsmaßnahmen:

- Wohnraum
- Hilfe bei Geschäftskonzepten (Schweine- oder Hühnerzucht, Secondhandgeschäft, Mini-Shops, Nähkurse, Saatgut und Anbauhilfe u.v.m.)
- Kinderbetreuung – ermöglicht Alleinerziehenden zu arbeiten
- Kurse zur Zukunftsplanung, Familienplanung und Erziehung
- Bewusstseinsbildung der Gemeinden um auf Kinderrechte aufmerksam zu machen
- Computerkurse und Zugang zu Computern für Kinder und Jugendliche
- Kinder erhalten Schuluniformen und andere Bildungsmaterialien
- Berufsausbildung für Jugendliche
- „Peer-Education-Programme“- damit Kinder ihre Lesefähigkeiten verbessern
- Zugang zu Wasser und Errichtung von Brunnen für Gemeinden/Dörfer



Familienstärkung in Zahlen

14 Projekte in ganz Nepal

9.171 Begünstigte (Erwachsene, Kinder und Jugendliche) → 2.745 Familien

SOS-JUGENDBETREUUNG

Jugendliche werden im Anschluss an ihre Zeit in ihrer SOS-Kinderdorf-Familie in einer „halbselbstständigen“ Einrichtung von professionellen Berater:innen und Pädagog:innen betreut. Die Jugendlichen leben entweder in den Jugend-Häusern auf dem Areal des SOS-Kinderdorfs oder in Jugend WGs in der Nähe.

Die jungen Menschen absolvieren ihre Sekundarschulausbildung bis hin zum Bachelor-Abschluss in ihren jeweiligen Fachgebieten. Sie erhalten bestmögliche Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten, damit sie einen Beruf finden und finanziell unabhängig werden.

Auch Manju lebt hier und absolviert eine dreijährige Ausbildung zur Krankenpflegerin. „Eines Tages hoffe ich, in meinem Beruf erfolgreich zu werden und den Menschen, die keine medizinische Grundversorgung haben, vor allem an abgelegenen Orten, medizinische Unterstützung zu bieten“, erzählt Manju. „In meinem letzten Jahr absolviere ich den Fortgeschrittenenkurs für Krankenpflege. Ich hoffe, dass ich dadurch für das Management, die Geburtshilfe, die gynäkologische Assistenz und die Gesundheit von Kleinkindern ausgebildet werde.“



**SPENDENBEISPIELE:
HILFE IN DER KRISE
Ihr Beitrag ist wertvoll!**

Mit 770 Euro ermöglichen Sie einer nepalesischen Familie wertvolle Schritte aus der Notlage – im Rahmen von zehn Monaten intensiver Unterstützung samt Hilfe bei Geschäftskonzepten, Wohnraum, Beratung u.v.m. Damit sichern Sie Kindern Gesundheit, ausgewogene Ernährung und regelmäßigen Schulbesuch.

7.770 Euro: Ihr Beitrag ermöglicht, dass zehn notleidende Familien knapp ein Jahr lang intensiv gestärkt und beraten werden können. Sie investieren damit u.a. in Saatgut und Anbauhilfe, Kurse zur Zukunftsplanung, Berufsausbildung für Jugendliche, Computerkurse für Kinder und Jugendliche, Bildungsmaterialien und Schuluniformen.

Mit 2.182 Euro investieren Sie in die positive Zukunft eines jungen Menschen. Ihr Beitrag ermöglicht, einen Jugendlichen auf dem Weg in die Selbstständigkeit ein Jahr lang zu versorgen, zu betreuen und fördern.



So hilft Familienstärkung



Mein Name ist Kesar, ich bin 10 Jahre alt, habe zwei ältere Schwestern und einen Bruder. Ich lebe mit meiner Familie in Lumbini in einem Haus mit zwei Zimmern und einer kleinen Küche. Wir sind 11 Personen, denn mit uns leben auch die vier Kinder meiner verstorbenen Tante.

Früher ging mein Vater immer ins Ausland, um Geld zu verdienen. Es war schwierig für meine Eltern, für Essen und Kleidung zu sorgen. Wir hatten keinen Strom. Jetzt geht es uns besser. Meine Mutter hat mir erzählt, dass das SOS-Kinderdorf meine Geschwister, Cousinen, Cousins und mich seit zwei Jahren bei der Ausbildung unterstützt. Wir haben Hilfe für Essen, Bildung und Gesundheit erhalten. Meine

Mutter hat jetzt einen kleinen Laden, den sie mit der Unterstützung von SOS-Kinderdorf Lumbini aufgebaut hat. Ich liebe es, zu lesen und zu schreiben. In diesem Jahr werde ich in die dritte Klasse aufsteigen. Ich hoffe, dass ich eines Tages Arzt werde und die Patienten heilen kann, die an einem Virus wie Corona leiden.

LÄNDERINFO:

Nepal liegt in Südasien und ist **147.181 Quadratkilometer** groß. Bekannt ist Nepal für das Himalaya-Gebirge samt Mount Everest (8848 Meter). Die Hauptstadt ist Kathmandu, mit dem einzigen Flughafen des Landes. In Nepal leben mehr als **100 Volksgruppen**, die zum Teil ihre eigene Sprache oder einen bestimmten Dialekt sprechen.

68 von 100 Nepalesen arbeiten in der Landwirtschaft. Hauptanbauprodukt ist Reis, dazu kommen Kartoffeln, Mais und weitere Getreidesorten. Nepal zählt zu den 20 ärmsten Ländern der Welt. Ca. **44% der Frauen** und ca. **23% der Männer** haben nie eine Schule besucht.

Erst 2006 endete ein zwei Jahrzehnte andauernder Bürgerkrieg. Neun Jahre später, 2015, wurde das noch im Aufbau stehende Land von einer der stärksten Naturkatastrophen in der Geschichte der Aufzeichnungen betroffen. Ein Erdbeben der Stärke 7,8 und 300 Nachbeben trafen das Land mit voller Wucht. Rund 9.000 Menschen kostete es das Leben, ca. 770.000 Häuser sowie zehntausende Straßen und öffentliche Gebäude wurden von einem Tag auf den anderen zerstört. 2017 kam es zu heftigen Überschwemmungen, die 1,7 Millionen Menschen trafen. 65.000 Haushalte wurden dabei zerstört und 461.000 Menschen waren vorübergehend obdachlos.

